

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe an der Universität Potsdam

Vom 6. März 2013

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2010 (GVBl. I/10 Nr. 35), in Verbindung mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010, S. 60) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30.01.2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013, S. 144) am 6. März 2013 folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.¹

Inhalt

- I. Allgemeiner Teil
 - § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Aufgaben der Modulbeauftragten
 - § 3 Ziele des Studiums
 - § 4 Studienstruktur und Leistungspunkte

- II. Besondere Bestimmungen für den Studienbereich Grundschulbildung
 - § 5 Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik
 - § 6 Teilbereich Deutsch
 - § 7 Teilbereich Mathematik
 - § 8 Teilbereich Englisch
 - § 9 Teilbereich Sachunterricht
 - § 10 Teilbereich Ästhetische Bildung (Musik, Kunst, Bewegung)
 - § 11 Fachspezifische Studien- und Lehrformen in den Fächern des Teilbereichs Ästhetische Bildung

- III. Besondere Bestimmungen für den Studienbereich Bildungswissenschaften
 - § 12 Studienbereich Bildungswissenschaften

- IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen
 - § 13 In-Kraft-Treten

Anhänge:

- 1. Modulbeschreibungen Bachelorstudium
 - 1.1 Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik
 - 1.2 Teilbereich Deutsch
 - 1.3 Teilbereich Mathematik
 - 1.4 Teilbereich Englisch
 - 1.5 Teilbereich Sachunterricht
 - 1.6 Teilbereich Ästhetische Bildung
 - 1.7 Studienbereich Bildungswissenschaften
- 2. Modulbeschreibungen Masterstudium
 - 2.1 Studienbereich Grundschulbildung
 - 2.2 Studienbereich Bildungswissenschaften
- 3. Empfohlene Studienverlaufspläne

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt das lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudium der Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) sowie die Neufassung der Ordnung für schulpraktische Studien im lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudium der Universität Potsdam (BAMALA-SPS).

§ 2 Aufgaben der Modulbeauftragten

Zusätzlich zu den in § 2 Abs. 8 BAMALA-O bestimmten Aufgaben sind die Modulbeauftragten zuständig für

- a) sachgerechte Koordinierung des inhaltlichen Spektrums eines Modulangebots,
- b) Verständigung mit anderen Modulbeauftragten über sinnvolle Abgrenzungen zwischen den Modulen eines Studiengangs,
- c) regelmäßige Aktualisierung der Modulbeschreibungen für das Modulhandbuch.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Das Studium sieht die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Expertise für zwei Unterrichtsfächer der Grundschule vor. Darüber hinaus wird in den Studienbereichen Grundschulbildung und Bildungswissenschaften ein profundes Wissen über domänenspezifische Entwicklungs- und Lernprozesse von Kindern im Grundschulalter vermittelt. Das Klassenlehrerprinzip insbesondere in der Schuleingangsphase und die spezifischen Herausforderungen der Schuleingangsphase verlangen professionelle Kompetenzen für alle Lernbereiche der Primarstufe. Für dieses spezifische Anforderungsprofil

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 5. April 2013.

qualifizieren die Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften in besonderer Weise.

(2) Zentrale Aufgabe der Schuleingangsphase ist es, mit der Einführung in sprachliche und mathematische Symbolsysteme die Voraussetzung für systematisches und selbstständiges Lernen zu schaffen. Die Einführung in sprachliche Symbolsysteme reicht vom Schriftspracherwerb bis zur Kultivierung des Hör- und Leseverstehens sowie der Schreib- und Sprechfähigkeit auf einem Niveau, das für jedes fachliche Lernen, das immer sprachgebunden ist, die Grundlagen schafft und für das Weiterlernen im Fach Deutsch unmittelbar anschlussfähig ist. Die Einführung in mathematische Symbolsysteme spannt den Bogen von der numerischen Literalität über die sichere Beherrschung grundlegender mathematischer Operationen bis hin zur Einführung in mathematisches Denken und Arbeiten.

(3) Darüber hinaus müssen Lehrkräfte an Grundschulen in der Lage sein, die Begegnung mit Englisch als der ersten schulischen Fremdsprache professionell zu begleiten, eine Einführung in naturwissenschaftliches und gesellschaftswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu leisten sowie die ästhetisch-expressiven Fächer Kunst, Musik und Sport insbesondere in der Schuleingangsphase fächerverbindend zu unterrichten.

(4) Der Studienbereich Grundschulbildung vermittelt grundlegendes Wissen zu den Fächern und Lernbereichen der Grundschule und bietet einen Einstieg in interdisziplinäre Forschungsfelder. Zielstellung ist ein breites pädagogisches Kompetenzprofil, mit dem die Absolventinnen und Absolventen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule wissenschaftsbasiert erfüllen können.

(5) In Ergänzung des fachbezogenen Studiums von zwei Fächern stehen im Studienbereich Grundschulbildung die spezifischen Anforderungen des Unterrichts in der Schuleingangsphase im Vordergrund. Die hierfür notwendigen fachwissenschaftlichen Basiskenntnisse und didaktischen Strukturierungen des vorfachlichen Unterrichts der Grundschule werden vermittelt.

(6) Ein konzeptuell-analytischer Berufsfeldbezug wird im Rahmen der Grundschulbildung durch die Allgemeine Grundschulpädagogik und -didaktik erreicht. Im Rahmen eines Orientierungspraktikums ist eine wissenschaftlich begleitete Einstiegsphase ins Studium gewährleistet, die darauf abzielt, den Studierenden einen ersten Perspektivenwechsel von der Schüler- zur Lehrerrolle anzubieten und ihnen eine realistische Vorstellung vom angestrebten Berufsfeld zu vermitteln. Im Zentrum des Orientierungspraktikums stehen die Berufsrolle einer Lehrperson und die Schule als System (z.B. Schulver-

waltung, Schulprogrammarbeit, Schulentwicklung sowie Arbeitsteilung und Arbeitsabläufe im Kollegium). Um eine kritisch-reflektierende Distanz zu den bisherigen Erfahrungen als Schülerinnen bzw. Schüler und den in dieser Rolle entwickelten subjektiven Theorien zu ermöglichen, bedeutet dies, den Studierenden in der Praktikumsvorbereitung systematische Kategorien zur Erkundung und Analyse des Berufsfeldes Schule zu vermitteln, ihnen in der Durchführung die Breite des Berufsfeldes und seiner Anforderungen zugänglich zu machen und für sie im Anschluss an das Praktikum eine systematische Auswertung der erkundeten Ergebnisse zu gewährleisten.

(7) Die Studierenden erwerben darüber hinaus theoretisch-konzeptionelles Wissen zur Planung und Organisation von Grundschulunterricht, das durch die Kenntnis kognitiver, motivationaler und sozial-emotionaler Entwicklungsprozesse im Grundschulalter fundiert wird. Zielstellung ist ein primarstufenspezifisches Kompetenzprofil, das geeignet ist, Leistungen von Schülerinnen und Schülern angemessen wahrnehmen und beurteilen zu können und im Hinblick auf eine kind- und sachgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung wissenschaftlich fundierte Orientierung bietet. Basis hierfür sind nicht zuletzt forschungsmethodische Grundkenntnisse, die die Studierenden befähigen, diagnostische Befunde, Beobachtungsdaten, Ergebnisse aus Schulleistungsstudien und der Kindheits- und Grundschulforschung interpretieren und kritisch einschätzen zu können.

(8) Im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Grundlegung des Studiums wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Kompetenzen zum Umgang mit Heterogenität gelegt. Zentral ist ein vertieftes Verständnis der Aufgaben einer inklusiven Schule. Grundschulpädagogische Handlungsorientierungen für die spezifischen Bedarfe von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lernen und Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung werden auch durch ein pädagogisch-psychologisches Praktikum aufgebaut. Darüber hinaus bietet das Studium aber auch Wahlmöglichkeiten an, mit dem die Studierenden individuelle Kompetenzprofile im Bereich erziehungswissenschaftlicher, psychologischer oder soziologischer Theorien entwickeln können.

§ 4 Studienstruktur und Leistungspunkte

(1) Das Bachelorstudium setzt sich im Studienbereich Grundschulbildung aus folgenden Teilbereichen zusammen:

Bachelorstudium		LP
Grundschulbildung		
Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik	-	24
Teilbereich Deutsch		12
Teilbereich Mathematik		12
Teilbereich Englisch		12
Teilbereich Sachunterricht* (9 LP)		27*
Teilbereich Ästhetische Bildung*	Musik (9 LP)	
	Kunst (9 LP)	
	Bewegung (9 LP)	
Summe der LP		87

* In den Lernbereichen Sachunterricht und Ästhetische Bildung sind Module im Umfang von insgesamt 27 LP erfolgreich zu absolvieren. Dabei gilt: Studierende, die Sachunterricht, Musik, Kunst oder Sport als ein Fach im Umfang von je 33 LP studieren, sind die jeweiligen fachbezogenen Module in der Grundschulbildung nicht zu belegen. Studierende, die zwei der Fächer Deutsch, Mathematik oder Englisch im Umfang von je 33 LP studieren, müssen den Lernbereich Sachunterricht mit 9 LP sowie zwei der drei Unterbereiche des Lernbereichs Ästhetische Bildung mit insgesamt 18 LP absolvieren.

(2) Im Bachelorstudium sind im Studienbereich Bildungswissenschaften Module in folgendem Umfang zu studieren:

Bachelorstudium - Bildungswissenschaften	LP
Bildungswissenschaften	18
Summe der LP	18

(3) Im Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe sind im Studienbereich Grundschulbildung und im Studienbereich Bildungswissenschaften Module in folgendem Umfang zu studieren:

Masterstudium	LP
Grundschulbildung,	12
Bildungswissenschaften	18
Summe der LP	30

(4) Die Modulstruktur des Studienbereichs Grundschulbildung ist in den §§ 5 bis 10, die Modulstruktur des Studienbereichs Bildungswissenschaften ist in § 12 aufgeführt.

(5) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Bachelor- und das Masterstudium sind in Anhang 3 zu dieser Ordnung aufgeführt.

II. Besondere Bestimmungen für den Studienbereich Grundschulbildung

§ 5 Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik

(1) Das Bachelorstudium in der Allgemeinen Grundschulpädagogik und -didaktik zielt auf den Erwerb eines professionellen Handlungswissens für die Planung, Organisation und Reflexion von Lehr-Lernprozessen im Grundschulunterricht. Ein vertieftes Verständnis des pädagogischen Auftrags von Grundschule wird vermittelt und die Bedeutung der Erziehungsaufgabe von Schule und Unterricht herausgestellt. Eine Vorbereitung auf die Beurteilungs- und Beratungsfunktionen des Lehrberufs wird durch die Vermittlung diagnostischer Kenntnisse fundiert. Das modular aufgebaute Studium richtet sich auf einen systematischen, kumulativen Erfahrungs- und Kompetenzaufbau, indem pädagogisch-psychologische und allgemein-didaktische Themen und Fragestellungen alters- und stufenspezifisch fokussiert werden.

(2) Schwerpunkte im Bachelorstudium sind der Erwerb von Grundlagenwissen über die institutionelle Struktur der Grundschule und ihre Veränderungen, die Reflexion von Beruf und Rolle einer Grundschullehrerin bzw. eines Grundschullehrers, das Kennenlernen eines breiten Spektrums an unterrichtlichen und erzieherischen Handlungsformen und der Aufbau von Expertise für die individuelle Förderung von Kindern im Grundschulalter. Der Erwerb einer professionellen Handlungskompetenz soll u.a. unterstützt werden durch die Vermittlung folgender Grundkenntnisse:

1. Wissen über Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichtens und Erziehens in der Grundschule unter besonderer Beachtung des Verhältnisses der Primarstufe zum Elementar- und Sekundarbereich,
2. Wissen über die Struktur kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse und die besonderen Herausforderungen der Schuleingangsphase,
3. Wissen über wissenschaftliche Grundtechniken der Schul- und Unterrichtsforschung.

(3) Im Bachelorstudium sind folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GP-M1*	Einführung in die Grundschulpädagogik	9
BM-GP-M2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	6
AM-GP-M3**	Unterrichten und Erziehen in der Grundschule	9
Summe der LP		24

* Basismodul
** Aufbaumodul

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Das Masterstudium vermittelt einen vertieften Einblick in Ergebnisse und Methoden einer empirischen Grundschulforschung, in Verfahren der Evaluation von Schule und Unterricht und ermöglicht den Studierenden eine weitere Professionalisierung ihrer Kompetenzen zu diagnostizieren, zu beurteilen und zu fördern.

(5) Im Masterstudium sind folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
VM*-GP-M1	Diagnostik, Beurteilung und Förderung	6
VM-GP-M2	Grundschulforschung	6
Summe der LP		12

* Vertiefungsmodul

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 6 Teilbereich Deutsch

(1) Im Bachelorstudium sollen die Studierenden insbesondere lernen

- Aufgaben und Inhalte des Deutschunterrichts in der Schuleingangsphase zu formulieren und zu begründen,
- fachliches, fachdidaktisches sowie kognitions- und entwicklungspsychologisches Wissen im Kontext der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Deutschunterricht in der Schuleingangsphase zu verknüpfen,
- Möglichkeiten zum Erwerb, zur Entwicklung und Diagnose sowie zur Förderung schriftsprachlicher Basiskompetenzen kennen und zu beurteilen.

(2) Das Studium für den Teilbereich Deutsch erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei sind folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBDe-M1	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in der Schuleingangsphase	6
BM-GBDe-M2	Sprachentwicklung und Spracherwerb in der Schuleingangsphase	6
Summe der LP		12

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(3) Für die Berechnung der Modulnote im Modul BM-GBDe-M2 („Sprachentwicklung und Spracherwerb“) werden die Noten für die beiden Teilprüfungen nicht im Verhältnis der Leistungspunkte, sondern gleichwertig im Verhältnis 1:1 gewichtet.

§ 7 Teilbereich Mathematik

(1) Durch das Bachelorstudium im sollen die Studierenden insbesondere lernen,

- theoretische Denkmuster auf praktische Probleme anzuwenden (zu mathematisieren) und die damit verbundene Denkökonomie zu entwickeln,
- zur Beschreibung mathematischer Sachverhalte eine adäquate Ausdrucksfähigkeit (mündlich und schriftlich) zu entwickeln,
- sich selbstständig in angemessen schwierige Problemfelder einzuarbeiten, Lösungsprozesse reflektieren und kommunizieren zu können, Ziele und Inhalte des Anfangsunterrichts Mathematik zu formulieren und zu begründen,
- Denkwege von Lernenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und empirischer Befunde zu analysieren,
- das Erreichen der intendierten Ziele bei der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen im Mathematikunterricht zu fördern und zu bewerten.

(2) Das Studium für den Teilbereich Mathematik erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei sind folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBMa-M1	Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil I	6
BM-GBMa-M2	Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil II	6
Summe der LP		12

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 8 Teilbereich Englisch

(1) Im Bachelorstudium im Teilbereich Englisch sollen die Studierenden insbesondere lernen

- mit der englischen Sprache im Unterricht sicher umzugehen, indem sie auf das Sprachniveau B2/1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) geführt werden,
- Ziele, Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse des Sprachenlernens und -lehrens zu analysieren und zu reflektieren,
- methodische Grundlagen fremdsprachlichen Unterrichtens lerngruppenspezifisch im Begegnungsunterricht Englisch umzusetzen.

(2) Das Studium für den Teilbereich Englisch erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei sind folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBEn-M1	Englische Sprachkompetenz für Grundschullehrkräfte	6
BM-GBEn-M2	Didaktik des Englischen in der Grundschule	6
Summe der LP		12

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 9 Teilbereich Sachunterricht

(1) Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über basale fachdidaktische Kompetenzen, welche ihnen gestatten, grundlegende Anforderungen der Planung, Durchführung und Auswertung von Sachunterricht in den Jahrgangsstufen 1-4 zu bewältigen.

- (2) Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben
- sich in den Zielen, Aufgaben, Inhalten und Methoden des Sachunterrichts sowie in der Geschichte seiner Didaktik so orientieren zu können, dass sie hiervon ausgehend in der Lage sind,
 - fachliche Grundlagen für den Unterricht selbst weiter zu vertiefen, um sie für den Unterricht nutzen zu können sowie
 - fachdidaktisches Wissen sowie methodische Instrumentarien für die Gestaltung eines die kindliche Persönlichkeit und ihr Lernen fördernden und entwickelnden Sachunterricht anzuwenden.

(3) Das Studium im Teilbereich Sachunterricht erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei ist folgendes Modul zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBSU-M1	Einführung in den Sachunterricht in der Schuleingangsphase und seine Didaktik	9
Summe der LP		9

Die Beschreibung des Moduls ist im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 10 Teilbereich Ästhetische Bildung (Musik, Kunst, Bewegung)

(1) Die einzelnen Unterbereiche des Teilbereichs Ästhetische Bildung (Musik, Kunst, Bewegung) sind nur für Studierende vorgesehen, die im Bachelorstudium kein entsprechendes Fach im Umfang von 33 LP studieren. Studierende, die im Bachelorstudium zwei der Fächer Deutsch, Mathematik oder Englisch im Umfang von jeweils 33 LP studieren, müssen neben dem Teilbereich Sachunterricht zwei der drei Unterbereiche aus dem Teilbereich Ästhetische Bildung studieren.

(2) Das Lehrangebot Ästhetische Bildung ermöglicht den Studierenden die Bedeutung ästhetischer und körperlicher Erfahrungen für die kindliche Entwicklung nicht nur aus den jeweiligen fachlichen Perspektiven kennenzulernen, sondern auch praktische Erfahrungen für die Gestaltung von Lernsituationen in der Schuleingangsphase zu sammeln. Unter Rückgriff auf fachdidaktische Arrangements aus Musik, Sport und Kunst sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Bewegung und ästhetische Ausdrucksformen als Strukturierungs- und Rhythmisierungshilfe für die einzelne Unterrichtsstunde aber auch die Gestaltung des gesamten Unterrichtstags zu nutzen.

(3) Im Lernbereich Ästhetische Bildung/Musik erwerben die Studierenden:

- Kenntnisse über die Lern- und Tätigkeitsfelder im Musikunterricht der Grundschule und lernen fachdidaktische Grundkonzeptionen für die Integration ästhetischer Bildung in der Primarstufe kennen.
- praktische musikpädagogische Kompetenzen zum fächerübergreifenden Arbeiten (Musik, Bewegung, Sprache, Bild und Szene)
- Grundkenntnisse der Elementaren Musikpädagogik.

(4) Das Studium im Teilbereich Ästhetische Bildung/Musik erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei ist folgendes Modul zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBMu-M1	Grundlagen musikalischer Bildung	9
Summe der LP		9

Die Beschreibung des Moduls ist im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(5) Im Lernbereich Ästhetische Bildung/Kunst erwerben die Studierenden:

- fachwissenschaftliches, -didaktisches und -praktisches Basiswissen zur Integration kunstpädagogischer Ästhetischer Bildung in die Unterrichtspraxis in der Schuleingangsphase,
- Grundkenntnisse über künstlerische Strategien und Arbeitsprozesse anhand eigener ästhetisch-künstlerischer Praxis- und Wahrnehmungserfahrungen sowie Kompetenzen zu deren Reflexion im Hinblick auf den Transfer in kunstdidaktische Zusammenhänge.
- kunstpädagogische Grundkompetenzen zur Initiierung und Motivation ästhetischer Bildungsprozesse bei Grundschulkindern in fachübergreifendem Unterricht entlang aktueller kunstdidaktischer Ansätze.

(6) Das Studium im Teilbereich Ästhetische Bildung/Kunst erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei ist folgendes Modul zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBKu-M1	Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik	9
Summe der LP		9

Die Beschreibung des Moduls ist im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(7) Im Lernbereich Ästhetische Bildung/Bewegung erwerben die Studierenden:

- sportdidaktische und sportpraktische Kompetenzen in ausgewählten Spiel- und Bewegungsfeldern für die Gestaltung des Unterrichts in der Schuleingangsphase
- fachliche und sportdidaktische Kompetenzen für die Gestaltung einer „bewegten Schule“
- Wissen über die Entwicklungsbedingtheit motorischer Darstellungsformen von Grundschulkindern und deren praktische Berücksichtigung im Fach Sport in der Grundschule.

(8) Das Studium im Teilbereich Ästhetische Bildung/Bewegung erfolgt nur im Bachelorstudium. Dabei ist folgendes Modul zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-GBSp-M1	Bewegung und Spiel in der Schuleingangsphase	9
Summe der LP		9

Die Beschreibung des Moduls ist im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 11 Fachspezifische Studien- und Lehrformen in den Fächern des Teilbereichs Ästhetische Bildung

Seminaristische Übung (SÜ): künstlerisch-praktische Übungen, welche einen gleichberechtigten Anteil an reflektierenden (methodisch-didaktischen) Aspekten beinhalten. Die Gruppengröße beträgt dabei bis zu 15 Studierenden pro Lehrveranstaltungsstunde.

Werkstätten (WS):

Diese dienen dem Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Beherrschung fachspezifischer Arbeitsweisen und kunstdidaktischer Methoden. Sie stellen ein berufsqualifizierendes Element dar. Die Betreuung ist vergleichbar mit der von Übungen mit einer Gruppengröße von bis zu 15 Studierenden.

III. Besondere Bestimmungen für den Studienbereich Bildungswissenschaften

§ 12 Studienbereich Bildungswissenschaften

(1) Der bildungswissenschaftliche Studienbereich zielt im Bachelorstudium auf ein grundlegendes Verständnis der Aufgaben einer inklusiven Grundschule. Dabei finden historische Aspekte und institutionelle Strukturen des Umgangs mit Heterogenität Beachtung. Unterschiedliche Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Beeinträchtigungen von Lernen und Entwicklung werden thematisiert. Prävention, Früherkennung und Frühförderung bei unterschiedlichen Risikokonstellationen werden vorgestellt, um insbesondere auch auf die Kooperation in multiprofessionellen Teams der Schulanfangsphase vorzubereiten. Konzepte der Beratung und Gesprächsführung, Modelle der Konfliktmoderation und -bewältigung werden in ihrer Relevanz für Klassenführung und Elternberatung erarbeitet.

(2) Im Bachelorstudium sind für das Studium der Bildungswissenschaften folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
BM-BW-M1	Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Teilhabe und Ausgrenzung	6
AM-BW-M2	Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule	12
Summe der LP		18

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(3) Im Masterstudium wird ein differenzierter Einblick in erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung gegeben. Rechtliche, institutionelle und gesellschaftliche Strukturen und Wandlungsprozesse von Schule werden ebenso thematisiert wie die Veränderungen von Familie, Kindheit und Jugend. Zielstellung ist dabei, pädagogische Fragen und Kontroversen aus ihrem jeweiligen Bedingungsrahmen zu verstehen und Handlungsoptionen theoretisch- und evidenzbasiert entwickeln zu können. Im Rahmen von Wahlpflichtangeboten können die Studierenden ihre Kompetenzen in Bereichen wie Kommunikation und Konfliktlösung, Gesundheit, Forschungsmethoden oder Schulrecht vertiefen.

(4) Im Masterstudium sind für das Studium der Bildungswissenschaften folgende Module zu absolvieren:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
VM-BW-M1	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	9
VM-BW-M2	Schulrecht und Professionalisierung	9
Summe der LP		18

Die Beschreibungen der Module sind im Modulkatalog in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 13 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Juni 2013 in Kraft.

Anhang 1: Modulbeschreibungen Bachelorstudium

1.1 Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik

BM-GP-M1 Einführung in die Grundschulpädagogik		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben Basiskennnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundschule als Institution und die an eine Lehrkraft gestellten beruflichen Anforderungen, - die sozialhistorischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Reformen des Elementar- und Primarbereichs, - Die Studierenden können erste professions-bezogene Erfahrungen theoriebezogen analysieren. <p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes professionstheoretisches Verständnis von den Aufgabenbereichen des Berufs einer Grundschullehrerin und eines Grundschullehrers. Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule werden die spezifischen Anforderungen beim Übergang vom Elementar- zum Primarbereich und die Selektions- und Zuweisungsprozesse im Übergang auf die weiterführenden Schulen thematisiert. Forschungsergebnisse und -fragestellungen aus der Erziehungswissenschaft, den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen werden als Impuls für bildungspolitische Reformen des Elementar- und Primarbereichs vorgestellt. Sozialhistorische und institutionelle Rahmenbedingungen grundschulpädagogischen Handelns sind ebenso thematisch wie das Aufzeigen unterschiedlicher Lernausgangslagen und Entwicklungsbedingungen von Kindern im Grundschulalter.</p> <p>Das Praktikum (Integriertes Eingangspraktikum - IEP) bietet den Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit einer Grundschule, um die mit dieser Berufswahl verbundenen Ansprüche und Aufgaben beurteilen zu können. Aufgabe des Begleitseminars ist es, grundlegende schulpädagogische Kenntnisse zu vermitteln und eine theoriegeleitete Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen zu leisten, die in der Praxisphase bearbeitet werden sollen. Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse im gemeinsamen Unterricht werden vorgestellt.</p>				
	Modulprüfung:	Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2			1 Klausur (60 Minuten)	3
Seminar 1	2				3
Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung des IEP (max. 15 Teilnehmer)*	1			Praktikumsbericht (15 Seiten)	1
IEP* (SPS)	0	60 h Hospitation an einer Schule			2

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung jedes zweite Semester (in der Regel im Wintersemester) Praktikum und Seminare jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik - Allgemein

* Das Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung und das IEP bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

BM-GP-M2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten			Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP		
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse zur Planung und Konzeption von wissenschaftlichen Arbeiten, - können wissenschaftliche Publikationen recherchieren, verstehen und kriterienorientiert bewerten, - können Forschungsergebnisse zusammenfassend darstellen und präsentieren. <p>Inhalte: In den Seminaren werden grundlegende Kenntnisse über die Phasen der empirischen Forschung vermittelt. Dazu gehören die Darstellung wissenschaftlicher Theorien, die Ableitung von Fragestellungen, die Planung von Untersuchungen, Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie die Interpretation von Befunden. Darüber hinaus werden Kenntnisse vermittelt, die eine Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten darstellen. Neben dem Umgang mit Wissenschaftssprache zählen hierzu das Nutzen wissenschaftlicher Datenbanken, wissenschaftliches Zitieren sowie das Anfertigen eines Untersuchungsberichts.</p>				
Modulprüfung:	1 Portfolio (10-12 Seiten) im Rahmen des Seminar 2				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	2	Testat			3
Seminar 2: Forschungsmethodische Grundkenntnisse	2				3
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik - Allgemein				

AM-GP-M3 Unterrichten und Erziehen in der Grundschule			Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP	
Modulart:	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter, - kennen Forschungsergebnisse zu allgemeinen und differenziellen Entwicklungsverläufen im Grundschulalter, - erwerben Basiswissen über die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Grundschule, - werden befähigt, unterrichtliche Prozesse, Aufgabenformate und Lernumgebungen unter Bezug auf didaktische Theorien und Bildungsstandards zu analysieren und in Unterrichtssimulationen zu planen. 			

	<p>Inhalte: In zwei Vorlesungen werden Grundkenntnisse für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in der Grundschule vermittelt. Unterschiedliche Planungsmodelle und Organisationsformen von Grundschulunterricht bilden einen Schwerpunkt. Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher und soziologischer Befunde einer „veränderten Kindheit“ und den erziehungswissenschaftlichen Forderungen nach einer „neuen Lernkultur“ werden sowohl Aspekte sozialen und kooperativen Lernens als auch der Umgang mit Disziplinproblemen thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundkenntnissen über Entwicklungsbedingungen schulischer Basiskompetenzen. Hierbei wird betrachtet, wie sich Vorläuferkompetenzen sowie fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln. Im Seminar werden diese Themen wieder aufgegriffen und insbesondere im Hinblick auf die Planung, Strukturierung und Individualisierung von Unterricht vertieft. Umsetzungsbeispiele für unterschiedliche methodische Organisationsformen von Grundschulunterricht werden erarbeitet und u.a. in ihren Konsequenzen für das professionelle unterrichtliche Selbstverständnis analysiert. Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Unterricht werden vorgestellt.</p>				
Modulprüfung:	Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1: Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter	2	-	-	Klausur (90 Minuten) kann im Rahmen beider Vorlesungen geschrieben werden	3
Vorlesung 2: Einführung in die Grundschuldidaktik	2	-	-		3
Seminar: Planung und Organisation von Unterricht	2	Präsentation* (20-30 Minuten)	-	Schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) der im Rahmen des Seminars gehaltenen Präsentation oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Vorlesung 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester); Seminar jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine (Seminar: der Abschluss des Moduls BA-GB-M1 wird empfohlen)				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Allgemein				

* Erfolgt die Modulteilprüfung als Hausarbeit (15 Seiten), so entfällt die Präsentation als Prüfungsnebenleistung.

1.2 Teilbereich Deutsch

BM-GBDe-M1 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in der Schuleingangsphase			Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP		
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts kennen, - über grundlegende Kenntnisse zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts und über Möglichkeiten der Vermittlung literarischer und sprachlicher Lerngegenstände verfügen, - das dazu notwendige fachwissenschaftliche Basiswissen besitzen, - insbesondere grundlegende Bedingungen des Lehrens und Lernens von Aspekten der deutschen Sprache kennen. <p>Inhalte: In diesem Modul werden die grundlegenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Deutschunterrichts vermittelt.</p>				
Modulprüfung:	Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft*	1			1 Klausur (90 Minuten)	2
Seminar 1: Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft*	1	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			1
Vorlesung: Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft**	1			1 Klausur (90 Minuten)	2
Seminar 2: Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft**	1	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			1
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Deutsch				

*,** Vorlesung und Seminar bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

BM-GBDe-M2 Sprachentwicklung und Spracherwerb in der Schulein-gangsphase				Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP	
Modulart:		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse			
		<ul style="list-style-type: none"> - zu den linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs und sie kennen alternative didaktische Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts, - zur Schulausgangsschrift und alternativen Schriftarten, - zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache. <p>Inhalte: Innerhalb des Moduls wird ein Überblick über die linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs sowie über die wichtigsten didaktischen Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts gegeben. Die ausgewählten Themen befassen sich u.a. mit den Vor- und Nachteilen von Fibellehrgängen im Vergleich zum geöffneten Erstlese- und -schreibunterricht, der Frage nach der geeignetsten Erstschrift und mit den Problemen langsam lernender und mehrsprachiger Kinder. Schwerpunkt des zweiten Seminars sind Fragen des Erwerbs, der Verwendung und der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache. Typologisch-kontrastive und textlinguistische Untersuchungen zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen mehrsprachiger Kinder verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden verdeutlicht.</p>			
Modulprüfung:		Zwei gleichgewichtete Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen			
Veranstaltungen					
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Schriftspracherwerb*	1			1 Klausur (90 Minuten)	2
Seminar 1: Schriftspracherwerb*	1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		1
Seminar 2: Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (max. 20 Teilnehmer)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine (Abschluss des Moduls BM-GBDe-M1 empfohlen)			
Anbietende Lehrinheit(en):		V/S1: Grundschulpädagogik - Deutsch S2: Germanistik			

* Vorlesung und Seminar bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

1.3 Teilbereich Mathematik

BM-GBMa-M1 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil I		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben ein vertieftes Verständnis der für die Schulmathematik in den Jahrgangsstufen 1 und 2 grundlegenden Begriffe und Verfahren, - können zentrale Begriffe sowohl anschaulich als auch exakt beschreiben (nach Möglichkeit auf mehrere Weisen), - können zentrale Aussagen benennen und in ihrem Zusammenhang skizzieren, - können typische Fragestellungen und geeignete, nach Möglichkeit auch alternative Lösungsstrategien aufzeigen und begründen können, - kennen Besonderheiten des Unterrichts in der Schuleingangsphase (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen), - beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrie- und Arithmetikunterrichts in Jahrgangsstufen 1-2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen, - kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Geometrie- und Arithmetikunterricht Jahrgangsstufen 1-2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen, - bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung. <p>Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls gliedern sich einerseits nach arithmetischen bzw. geometrischen Inhalten und andererseits nach Jahrgangsstufen. In ihnen werden Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts der jeweiligen Jahrgangsstufe und des jeweils angesprochenen Inhalts fachlich diskutiert und didaktisch orientierte Analysen zentraler Themen vorgenommen. Exemplarisch wird das Verhalten von Lernenden bei mathematischen Begriffsbildungen und bei der Bearbeitung mathematischer Probleme analysiert. Beispiele für Handlungsoptionen, die das Lernen von Mathematik fördern, werden erarbeitet. Dabei werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, Grundvorstellungen, Softwareeinsatz oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse erworben und der Schulstoff der betroffenen Jahrgangsstufen aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p>	
Modulprüfung:	Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen	

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Moduleilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1: Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1			1 Klausur (60 Minuten) oder 1 mündliche Prüfung (20 Minuten)	2
Übung 1: Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1		Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein).**		1
Vorlesung 2: Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1			1 Klausur (60 Minuten) oder 1 mündliche Prüfung (20 Minuten)	2
Übung 2: Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1		Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein).**		1
Häufigkeit des Angebots		Vorlesung 1 mit Übung 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Vorlesung 2 mit Übung 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)		Grundschulpädagogik - Mathematik			

* Vorlesung und Übung zum selben Thema bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

** Diese Prüfungsnebenleistung gilt nur als Zulassungsvoraussetzung für die Moduleilprüfung im Rahmen der Vorlesung 1.

*** Diese Prüfungsnebenleistung gilt nur als Zulassungsvoraussetzung für die Moduleilprüfung im Rahmen der Vorlesung 2.

BM-GBMa-M2 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schulleingangsphase, Teil II		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle Themen mathematikdidaktischer Forschung und Entwicklung im Bereich Aufgabenformate und Lernumgebungen, - kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen, - erwerben einen exemplarischen Einblick in mathematikdidaktische Arbeits- und Forschungsmethoden, - orientieren sich in mathematikdidaktischer Literatur, - erarbeiten selbstständig eine mathematikdidaktische Fragestellung, - sind fähig mathematikdidaktische Themen mündlich und schriftlich verständlich zu kommunizieren und unter Einbeziehen technischer Mittel angemessen zu präsentieren, - schätzen die Bedeutung des bearbeiteten Themas für den Mathematikunterricht in der Primarstufe ein, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen amtliche Unterrichtsrahmen zur Mathematik in der Primarstufe: Curricula, Rahmenpläne, Bildungsstandards, Orientierungs- und Vergleichsarbeiten, Empfehlungen IQ auf Bundesebene, - kennen psychologische, pädagogische und fachdidaktische Konzepte zur Diagnostik umfassend für den Bereich des Anfangsunterrichts, - kennen grundlegende Verfahren und ausgewählter Instrumente zur fachdidaktischen Diagnostik: curriculumvalide Tests und auf Interviews basierende Erhebungsverfahren bis hin zur Fähigkeit, diese durchzuführen und auszuwerten, - führen empirische Erkundungen zum Bestimmen des Lernstandes einer Gruppe zu einem Gegenstand aus dem Mathematikunterricht der Primarstufe selbst durch, - kennen Verfahren zum Erkennen von Lernständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten, - kennen Verfahren zum Beurteilen mathematischer Leistungen in der Primarstufe. <p>Inhalte: Das Seminar „Aufgabenformate und Lernumgebungen“ bietet Gelegenheit, neuere Forschungsthemen aus der Didaktik der Mathematik im Bereich von Lernumgebungen und Aufgabenformaten aufzunehmen und zu bearbeiten. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit den Inhalten der vorhergehenden Module bestimmte Themenstellungen schwerpunktmäßig bearbeitet, dazu eigene Entwürfe erstellt, oder solche Entwürfe in empirischen Erkundungen analysiert. Im Seminar können außerdem neuere Entwicklungen, die noch nicht Eingang in die Schule gefunden haben, in experimentellen Situationen studiert werden, etwa Lernumgebungen zu Gegenständen, die im Curriculum nicht explizit ausgewiesen sind. Im Weiteren werden verschiedene substantielle Übungsformate und die darin enthaltenen mathematischen Strukturen betrachtet. Produktive Übungsformate spannen ein reichhaltiges Netz zu vielen weiteren mathematischen Problemen auf müssen von den Lehrpersonen vielseitig bearbeitet und hinterfragt werden, damit sie im Unterricht optimal eingesetzt werden können.</p> <p>Gegenstände des Seminars „Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien“ sind fachdidaktische diagnostische Verfahren, ihre theoretische Fundierung und ihre technische Durchführung. Dazu erfolgt eine Auseinandersetzung mit in der Schule durch die Kultusministerien implementierten Erhebungsverfahren, etwa Orientierungs- und Vergleichsarbeiten. Weiter diskutiert werden Fehlermusteranalysen, Verfahren zur Lernstandsbestimmung, die für verschiedene Zeitpunkte der Schullaufbahn bestimmt sind, standardisierte Tests und interviewbasierte Verfahren (z.B. EMBI, ZAREKI-Test, DEMAT). Gegenstand der Veranstaltung sind ferner mit den genannten Verfahren im Zusammenhang stehende pädagogische und psychologische Verfahren. Darüber hinaus behandelt die Veranstaltung die handlungsorientierte Nutzung von Diagnose, insbesondere Förderkonzepte und ihren Zusammenhang mit den Befunden aus den verschiedenen genannten empirischen Verfahren.</p>
<p>Modulprüfung:</p>	<p>Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen</p>

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1: Aufgabenformate und Lernumgebungen	2			1 Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Referat (90 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	3
Seminar 2: Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht	2			1 Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Referat (90 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Seminar 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Seminar 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Seminar 1: Grundschulpädagogik - Mathematik Seminar 2: Inklusionspädagogik			

1.4 Teilbereich Englisch

BM-GBEn-M1 Englische Sprachkompetenz für Grundschullehrkräfte		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben</p> <p><i>1.) Mündliche Kompetenzen in der Zielsprache Englisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung praktischer phonetischer Unterweisung (Britisches [BE] oder Nordamerikanisches [NAE] Englisch), das korrekte Produzieren englischer Laute zu erkennen und wiederzugeben. - Die Studierenden verfügen über ein fundiertes syntaktisches und grammatikalisches Wissen der Zielsprache Englisch. - Die Studierenden verfügen über einen ausreichend breiten Wortschatz, um über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken („B2/1“-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). - Die Studierenden können bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen anwenden und einige komplexe Satzstrukturen anwenden. <p><i>2) Sicherer Umgang mit Englisch im Unterricht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Lehrmaterialien (Geschichten, Gedichte, Spiele) für den Englischunterricht auszuwerten bzw. selber zu erstellen und diese im Unterricht sprachlich korrekt vorzustellen. - Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler Texte in der Primarstufe auf Englisch vorlesen und ihnen dabei helfen, Texte in der Zielsprache selbstständig zu lesen. - Die Studierenden können einfache Texte mit den Schülerinnen und Schülern erstellen und ihnen dabei helfen, einfache Texte selbstständig zu verfassen. - Die Studierenden sind in der Lage, Schülerinnen und Schüler auf ihre sprachlichen Fehler (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) aufmerksam zu machen und sie dabei zu unterstützen, die Fehler zu korrigieren. <p>Inhalte: Dieses Modul ist darauf ausgerichtet, die mündlichen Kompetenzen angehender Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer auf zwei Ebenen zu fördern: Die allgemeinen Englischkompetenzen und der Redefluss der Studierenden werden aufgebaut, und der sichere Umgang mit Englisch als Unterrichtssprache wird geübt. Das Modul führt Studierende auf das „B2/1“-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>	
Modulprüfung:	<p>1) Schriftlicher Abschlusstest [Grammatik, Hör- und Leseverstehen, Schreiben] (90 Minuten)</p> <p>2) Mündlicher Abschlusstest [Aussprache] (10 Minuten Vorbereitungszeit / 10 Minuten Prüfung)</p> <p>Die Note des schriftlichen Abschlusstests geht zu 80% und die Note des mündlichen Abschlusstests geht zu 20% in die Modulnote ein</p>	

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Sprache und Vermittlungskompetenz für Grundschullehrer (max. 20 Teilnehmer)	4				6
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Unterrichtssprache:		Englisch			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Englischkenntnisse (Niveau B1) sind dringend empfohlen			
Anbietende Lehrinheit(en):		Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen			

BM-GBEn-M2 Didaktik des Englischen in der Grundschule			Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP		
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über Didaktik und Methodik des Unterrichtens der englischen Sprache in der Grundschule, insbesondere in der Schuleingangsphase, - die Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Zielen, Bedingungen, Prozessen und Ergebnissen des Sprachenlernens und -lehrens, - methodische Grundlagen fremdsprachlichen Unterrichtens und der Fähigkeit zu deren lerngruppenspezifischer Umsetzung, - Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden Konzepten des Erwerbs der englischen Sprache. <p>Inhalte: In diesem Modul werden grundlegende Termini der Didaktik und Methodik des Unterrichtens der englischen Sprache vermittelt. Zentraler Bestandteil bilden zudem didaktische Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche und Themen des frühen Fremdsprachenlernens unter besonderer Berücksichtigung des Englischen im Begegnungsunterricht. Lernzielbestimmungen, individuelle Lernerperspektiven und -strategien werden vor diesem Hintergrund konkret beleuchtet.</p>				
Modulprüfung:	Schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Einführung in das Unterrichten der englischen Sprache in der Grundschule (Begegnungs-, Anfangs- und beginnender Englischunterricht)	2	Schriftliche Arbeit (ca. 2.000 Wörter oder Klausur (90 Minuten)			3
Seminar: Begegnungsunterricht	2				3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Unterrichtssprache:		Englisch			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Anglistik/Amerikanistik (50%), Grundschulpädagogik (50%)			

1.5 Teilbereich Sachunterricht

BM-GBSU-M1 Einführung in den Sachunterricht in der Schuleingangsphase und seine Didaktik		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul für jene Studierende, die Sachunterricht nicht als 2. Fach belegen.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Überblickswissen zum Lernbereich Sachunterricht als Bestandteil des Unterrichts in der Grundschule, insbesondere zu seinen Zielen, Aufgaben, Inhalten, Methoden und Organisationsformen sowie Grundlagenwissen zur Geschichte des Sachunterrichts sowie zur Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin, - verfügen über die Fähigkeit, Unterricht theoriegeleitet zu planen, zu analysieren und in ersten Schritten zu gestalten, - sind in der Lage, eine didaktische Analyse bezogen auf eine Unterrichtseinheit/ -stunde als Kern der Unterrichtsvorbereitung theoretisch begründet zu entwickeln und darzustellen, - sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln, - können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, im Team arbeitend, eine gemeinsame Aufgabenstellung medial gestützt zu bearbeiten. <p>Inhalte: Im Modul wird eine Standortbestimmung des Sachunterrichts in der Grundschule hinsichtlich seiner Geschichte und Probleme sowie des aktuellen Stands der Diskussion zu Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden (Grundlegung der Bildung, Curriculum, Unterrichtsmethoden und -gestaltung) vorgenommen. Darüber hinaus werden Besonderheiten des Lernens der Kinder im Sachunterricht (Auseinandersetzung mit Erscheinungen, Gegenständen und Vorgängen in ihrer Lebenswirklichkeit), inhaltliche Schwerpunkte des Lernbereichs (wesentliche Aspekte naturwissenschaftlich-technischer und sozialwissenschaftlicher Grundbildung), unterschiedliche Konzepte und Ansätze des Sachunterrichts, die nachhaltig seine Entwicklung beeinflusst haben, sowie die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung thematisiert.</p>				
Modulprüfung:	1 Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Einführung in den Sachunterricht	2				3
Seminar 1: Entwicklung und Konzeption des Sachunterrichts	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)			3
Seminar 2: Lernen und Lehren im Sachunterricht	2	Didaktische Analyse (6 Seiten)			3
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung in der Regel im Wintersemester; Seminare jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Grundschulpädagogik - Sachunterricht				

1.6 Teilbereich Ästhetische Bildung

BM-GBMu-M1 Grundlagen musikalischer Bildung			Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP		
Modulart:	Pflichtmodul für die Studierenden mit Sachunterricht oder Kunst oder Sport als zweites Fach; Wahlpflichtmodul für die Studierenden, die als Fächer nur Deutsch und/oder Mathe und/oder Englisch gewählt haben.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über fach-wissenschaftliche und fach-didaktische Grundpositionen der Gestaltung des Musikunterrichts in der Grundschule, - können ästhetische Erfahrungen und musikalisches Lernen im Kontext fächerverbindender und fächerübergreifender Aufgabenstellungen des Anfangsunterrichts aktivieren, - erhalten Grundkenntnisse über die Elementare Musikpädagogik. <p>Inhalte: In den Lehrveranstaltungen der Musikpädagogik und Musikdidaktik werden die Besonderheiten des musikalischen Lernens in der Grundschule ins Zentrum gerückt und die einschlägigen fachwissenschaftlichen und – didaktischen Konzepte für den Musikunterricht der Grundschule problemorientiert zur Diskussion gestellt. Das Zusammenwirken verschiedener grundschulspezifischer Sachgebiete mit Musik wird exemplarisch verdeutlicht und projektbezogen von den Studierenden in eigenen Umsetzungsbeispielen konkretisiert.</p>				
Modulprüfung:	1 Portfolio (max. 15 Seiten Dokumentation) im Zusammenhang mit einer der beiden Seminaristischen Übung				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Einführung in die Musikpädagogik	2				3
Seminaristische Übung 1: Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule (max. 15 Teilnehmer)	2	Testat*			3
Seminaristische Übung 2: Elementare Musikpädagogik (max. 15 Teilnehmer)	2	Testat*			3
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung im Wintersemester; Seminaristische Übung 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Seminaristische Übung 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine				
Anbietende Lehreinheit(en)	Musik (Musikpädagogik und Musikdidaktik und Elementare Musikpädagogik)				

* Das Testat als Prüfungsnebenleistung entfällt wenn in der entsprechenden seminaristischen Übung die Modulprüfung erfolgt.

BM-GBKu-M1 Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul für die Studierenden mit Sachunterricht oder Musik oder Sport als zweites Fach; Wahlpflichtmodul für die Studierenden, die als Fächer nur Deutsch und/oder Mathe und/oder Englisch gewählt haben.				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über ästhetische Wahrnehmungs- und Gestaltungspraktiken von Grundschulkindern in ihrer Bedeutung für deren individuelle Welt- und Selbstaneignung, - kennen künstlerische Verfahren im ästhetischen Umgang mit Materialien, Raum, Körper, Zeit, Rhythmen etc. und können ausgewählte Methoden zur Reflexion ästhetischer (spielerischer, explorativer, experimenteller, präsentierender etc.) Prozesse anhand ihrer eigenen Praxis- und Wahrnehmungserfahrungen anwenden, - können exemplarisch ästhetische (Alltags)Praktiken von Kindern in Beziehung setzen zu Positionen und Arbeitsstrategien zeitgenössischer Kunst und auf dieser Grundlage ästhetische Bildungsprozesse fächerübergreifend im primarstufenspezifischen Unterricht konzipieren und reflektieren, - sind in der Lage Bildungssituationen herzustellen, in denen Grundschulkindern ästhetische Zugänge zu Themen und Gegenständen ihrer Erfahrungswelt ermöglicht und erfahrbar gemacht werden. <p>Inhalte: Die Veranstaltungen führen in Ziele, Inhalte und didaktische Konzepte der Kunstpädagogik an der Grundschule ein. Im Zentrum steht die Verknüpfung zwischen ästhetisch-praktischem und theoretisch-konzeptuellem Wissen kunstpädagogischer ästhetischer Bildung. Im Hinblick auf die Planung und Organisation ästhetischer Bildungssituationen im Grundschulunterricht werden Zusammenhänge und Transfers zwischen eigenen Erkundungen im Feld künstlerischer Praxis, ästhetischen Praktiken von Kindern zur Erschließung ihrer Umwelt und Strategien zeitgenössischer Kunst hergestellt und entlang aktueller fachdidaktischer Konzepte diskutiert. In den Werkstätten werden künstlerische Strategien, Verfahren und Techniken im Umgang mit Materialien vermittelt sowie Prozesse künstlerisch-ästhetischer Gestaltung reflektiert.</p>				
Modulprüfung:	Portfolio mit theoretischen und praktischen Anteilen (ca. 15 Seiten im theoretischen Teil) im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung Grundlagen der Kunstpädagogik	2				3
Seminar: Künstlerische Prozesse und Strategien in primarstufenspezifischen ästhetischen Bildungssituationen	2				3
Werkstatt: Künstlerische Praxis (max. 15 Teilnehmer)	2	werkstattbegleitende Leistungen: Präsentation/Reflexion von Arbeitsprozessen/didaktische Transfers			3

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung in der Regel im Wintersemester; Seminar und Werkstatt Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Grundschulpädagogik - Kunst

BM-GBSp-M1 Bewegung und Spiel in der Schuleingangsphase		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP
Modulart:	<p>Pflichtmodul für die Studierenden mit Sachunterricht oder Musik oder Kunst als zweites Fach; Wahlpflichtmodul für die Studierenden, die als Fächer nur Deutsch und/oder Mathe und/oder Englisch gewählt haben. Es gilt: Die Lehrveranstaltung BM-SPO-M1 ist obligatorisch. Aus den Veranstaltungen BM-SPO-M2a/b, BM-SPO-M3a/b und BM-SPO-M4a/b sind jeweils zwei zusammenhängende Veranstaltungen (z.B. BM-SPO-M2a und BM-SPO-M2b) wahlobligatorisch zu belegen.</p>	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pädagogische und didaktische Inhalte, Methoden und Grundsätze der Planung und Gestaltung einer lebensnahen Unterrichtspraxis im Fach Sport, insbesondere im Anfangsunterricht anzuwenden, - mit Hilfe sportdidaktischer und sportpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten zu den ausgewählten Spiel- und Bewegungsfeldern einen kindgemäßen, vielfältigen und integrativen Anfangsunterricht zu gestalten, - die praktischen Fähigkeiten und die Fach- und Methodenkompetenzen zu nutzen, eine „Bewegte Schule“ als eine Zielkategorie schulischer Entwicklung zu gestalten. <p>Inhalte: Die inhaltlichen Angebote der Veranstaltungen geben einen Überblick zu Bewegung und Sport in der Grundschule. Die breitgefächerten Themenangebote aus Spiel, Bewegung am und im Wasser, tänzerischer Bewegungen und vielfältigen Bewegungen mit und ohne Gerätevermitteln einen umfangreichen Überblick über die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit von sportlichen Themenstellungen im Grundschulunterricht. Durch mehrperspektivische Aufgabenstellungen in Theorie und Praxis können die Bewegungsangebote in unterschiedlichsten Unterrichtskontexten und für verschiedenste Zielgruppen vermittelt werden.</p>	
Modulprüfung:	Hausarbeit (15 Seiten) im Rahmen der Veranstaltung BM-SPO-M1	

Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
BM-SPO-M1 Seminar Grundlagen der Sportpädagogik/Sportdidaktik	2	Referat (45 Minuten)			3
BM-SPO-M2a** Seminar Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung	1				1
BM-SPO-M2b** MPÜ* Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung	1	Lehrprobe mit schriftlicher Planung			2

BM-SPO-M3a** Seminar Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät	1				1
BM-SPO-M3b** MPÜ* Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät	1	Lehrprobe mit schriftlicher Planung			2
BM-SPO-M4a** Seminar Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser	1				1
BM-SPO-M4b** MPÜ* Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser	1	Lehrprobe mit schriftlicher Planung			2
Häufigkeit des Angebots:					
		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

* MPÜ = Methodisch-praktische Übungen (fachdidaktische Schwerpunkte in den Sportarten)

** Das Seminar und die MPÜ bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren

1.7 Studienbereich Bildungswissenschaften

BM-BW-M1 Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Teilhabe und Ausgrenzung		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse zur historischen Entwicklung und institutionellen Struktur einer inklusiven Schule, - lernen unterschiedliche Umgangsweisen mit sozialen Minderheiten in international vergleichender Perspektive kennen, - kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Behinderungen und Ausgrenzung, - setzen sich mit ethischen Grundfragen des Umgangs mit Menschen auseinander, die von unterschiedlichen Formen von Beeinträchtigungen betroffen sind bzw. zu Minderheitengruppen gehören, - erwerben Grundkenntnisse über den Diskurs zu einer Pädagogik der Vielfalt, zu Heterogenitätstheorien und Diversity, - lernen unterschiedliche Konstellationen von Gefährdungen kindlicher Entwicklungen kennen. <p>Inhalte: In der Vorlesung wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit behinderten Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehensbedingungen von Behinderungen, medizinische, pflegebezogene, psychologische und rechtliche Basiskenntnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt. Im begleitenden Seminar werden Verfahren der Prävention, Früherkennung und Frühförderung bei unterschiedlichen Formen von Belastungen und Gefährdungen der kindlichen Entwicklung vorgestellt.</p>	
Modulprüfung:	1 Klausur (60 Minuten) im Rahmen der Vorlesung	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Selektion und Inklusion aus historischer, pädagogischer, soziologischer und international vergleichender Perspektive	2				3
Seminar: Risikofaktoren kindlicher Entwicklung	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung jedes zweite Semester (in der Regel im Wintersemester) Seminar jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Inklusionspädagogik			

AM-BW-M2 Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule		Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über kooperative Handlungsmöglichkeiten von Vertretern unterschiedlicher Professionen in der inklusiven Schule, - vertiefen ihre Kenntnisse zur Gestaltung kooperativer Lernprozesse, - erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung von Beratungsprozessen und Grundtechniken der Gesprächsführung in der Elternarbeit, - erwerben grundlegende Kompetenzen zur differenzierten Wahrnehmung von Lern- und Entwicklungsstörungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungskontexten, - lernen unterschiedliche Konzepte und praktische Maßnahmen der Unterstützung von Kindern in besonderen Problemlagen kennen. <p>Inhalte:</p> <p>Das erste Seminar ermöglicht eine kritische Reflexion der neuen institutionellen Strukturen einer Kooperation in multiprofessionellen Teams. Möglichkeiten der Vernetzung aber auch Abgrenzung unterschiedlicher professioneller Zugänge zur Förderung und Unterstützung von Kindern in unterschiedlichen Problemlagen (Neue Armut, sexueller Missbrauch, Migration, Lernbehinderung, Hochbegabung, ADHS, etc.) werden vorgestellt. Das zweite Seminar führt in psychologische Grundlagen und Konzepte der Beratung und Gesprächsführung ein und stellt Modelle der Konfliktmoderation und –bewältigung vor. Die Bedeutung kritischer Lebensereignisse, Formen ihrer Behandlung und Bewältigung, die Perspektive von Eltern behinderter Kinder und Organisationsformen professioneller Hilfe in schwierigen Lebenslagen werden thematisiert. Beteiligungsmöglichkeiten außerschulischer Unterstützungssysteme für Familien, Supervision und die Sicherung von Lehrergesundheit im Hinblick auf besondere Herausforderungen in Schule und Unterricht werden angesprochen.</p> <p>Das dritte Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH). Inhaltlicher Schwerpunkt ist die differenzierte Wahrnehmung und Analyse von Auffälligkeiten der emotional-sozialen Entwicklung in schulischen und außerschulischen Settings. Die in der Praxis vorfindbaren Interventionsstrategien werden zur Diskussion gestellt.</p>	
Modulprüfung:	Zwei Modulteilprüfungen im Rahmen der zugeordneten Lehrveranstaltungen	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1: Kooperation in Multi-professionellen Teams	2	Testat		1 Seminararbeit (15 Seiten) wahlweise in einem der beiden Seminare (50% der Modulnote)	3
Seminar 2: Beratung und Gesprächsführung	2	Testat			3
Seminar 3: Erziehungsprozesse im schulischen und außerschulischem Kontext (Vorbereitung des PppH) (max. 20 Teilnehmer)*	2				3
Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH)* (SPS)	0	mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung		1 Praktikumsbericht (15 Seiten) (50% der Modulnote)	3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Seminar 1: Grundschulpädagogik - Allgemein; Seminar 2 und Seminar 3(einschließlich PppH): Inklusionspädagogik			

* Das Seminar 3 und das Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

Anhang 2 Modulbeschreibungen Masterstudium

2.1 Studienbereich Grundschulbildung

VM-GP-M1 Diagnostik, Beurteilung und Förderung		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse diagnostischer Prozesse, - können standardisierte und informelle Instrumente der Beobachtung und Feststellung von Schulleistungen anwenden, auswerten und in individuelle Förderpläne überführen, - kennen Verfahren der Evaluation von Unterricht, - erwerben Motive für die Weiterentwicklung der berufsbezogenen Handlungskompetenzen. <p>Inhalte: Das Modul befasst sich mit der <i>Diagnose, Förderung und Beurteilung von Schulleistungen</i>. Zentrale Instrumente der pädagogischen Diagnostik, Schulleistungstests und standardisierte Instrumente der Befragung von Schülerinnen und Schülern werden vorgestellt. Grundschulspezifische Formen der Beobachtung von Lernentwicklungen, der Leistungsrückmeldung und Entwicklungsförderung für alle Kinder, die Erstellung von Förderplänen für leistungsschwache Kinder und die Planung von erweiterten Lernangeboten für besonders befähigte Schülerinnen und Schüler werden vertiefend bearbeitet. Formen der Schuleingangsdagnostik und der Kind-Umfeld-Diagnose sowie Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen bilden weitere Schwerpunkte.</p>	
Modulprüfung:	1 Praktikumsbericht (15 Seiten) im Rahmen vom Seminar 2	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 - Planung von Fördermaßnahmen und Evaluation von Unterricht	2	Testat			3
Seminar 2 - zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums* (max. 15 Teilnehmer)	2				2
Psychodiagnostisches Praktikum* (SPS)	0	30 h Praktikum an einer Schule			1
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)		Seminar 1: Grundschulpädagogik - Allgemein Seminar 2 und Praktikum: Inklusionspädagogik (50%)/ Grundschulpädagogik - Allgemein (50%)			

* Das Seminar 2 und das Psychodiagnostische Praktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

VM-GP-M2 Grundschulforschung		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefte Kenntnisse über die Analyse, Entwicklung sowie Evaluation von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden, - kennen Kriterien und Standards guten Unterrichts und deren forschungsbezogenen Hintergrund. Sie können diese zur Beurteilung von Unterrichtsqualität einsetzen, - kennen die Herausforderungen der Schuleingangsphase und die Anforderungen beim Übergang auf weiterführende Schulen sowie Möglichkeiten der Kooperation der beteiligten Institutionen, - können die Ergebnisse von Leistungsvergleichen in der Grundschule und Erkenntnisse grundschulbezogener Schulforschung theoriebezogen und methodenkritisch einschätzen und interpretieren. <p>Inhalte: Das Modul vertieft einen forschungsorientierten Zugang zu unterschiedlichen Themen <i>der Grundschulforschung</i>. Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und -verfahren werden in ihren grundlegenden Fragestellungen, Forschungsdesigns und Ergebnisformaten vorgestellt. Durch unmittelbare Bezugnahme auf jeweils laufende Forschungsvorhaben des Primarstufenspezifischen Bereichs sollen exemplarisch Gegenstandsfelder von Grundschulforschung insbesondere aus den Bereichen der empirischen Unterrichtsforschung, Schulentwicklungsforschung, Kindheitsforschung, interdisziplinären Lehr-Lernforschung und pädagogischen Professionsforschung erarbeitet werden.</p>	
Modulprüfung :	1 mündliche Prüfung (30 Minuten) (1 LP)	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Ausgewählte Themen und Verfahren grundschulbezogener Forschung	2				3
Forschungskolloquium (max. 15 Teilnehmer)	2				2
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik - Allgemein			

2.1 Studienbereich Bildungswissenschaften

VM-BW-M1 Bildung, Erziehung, Gesellschaft		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien kategorial zu unterscheiden und diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anzuwenden, - gesellschaftliche Funktionen, Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen darzustellen sowie schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu begründen und kritisch zu reflektieren, - pädagogische Fragen aus ihrem historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext heraus zu verstehen und Handlungsoptionen abzuleiten, - die veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie deren Problemlagen und Gefährdungen zu erkennen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln zu fördern. <p>Inhalte: Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung. Institutionen und Organisationen von Bildungs- und Erziehungsprozessen werden im gesellschaftlichen Wandel vorgestellt und in ihren historisch unterschiedlichen Funktionszuschreibungen verdeutlicht. Diese historischen und sozialstrukturellen Dimensionen von Bildung und Erziehung werden in dem begleitenden Seminar wieder aufgegriffen, in dem Bildungs- und Erziehungskonzepte auch unter den Bedingungen der Veränderung von Familie, Kindheit und Jugend verdeutlicht werden. Möglichkeiten der pädagogischen Interventionen werden zur Diskussion gestellt.</p>				
Modulprüfung:	Benotete Leistung im Seminar 1 oder im Seminar 2: schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) einer mündlichen Präsentation (20 - 30 Minuten) oder eine Hausarbeit (15 Seiten), jeweils im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	1 Klausur (90 Minuten)			3

Seminar 1	2	Testat *			3
Seminar 2 aus den Angeboten von Erziehungswissenschaft	2	Testat *			3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit (en)		Vorlesung und Seminar 1: Erziehungswissenschaft Seminar 2: Erziehungswissenschaft			

* Das Testat als Prüfungsnebenleistung entfällt wenn in dem entsprechenden Seminar die Modulprüfung erfolgt.

VM-BW-M2 Schulrecht und Professionalisierung		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben einen Überblick über schulrechtliche Bestimmungen und Verwaltungsvorschriften, - erfahren die rechtlichen Berührungspunkte späterer Berufsausübung als Lehrer und die wichtigsten Rechtsthemen im schulischen Kontext, - entwickeln ein Bewusstsein von Schule als „Rechtsraum“ und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum, - verinnerlichen Grundzüge juristischer Denk-, Sprach- und Arbeitsstile, - können Rahmenbedingungen und Handlungsprobleme von Schule und Unterricht sowie der Berufsethik des Lehrerberufs reflektieren, - kennen Kriterien für Schulqualität und für den professionellen Umgang mit schulischen Konflikten, - können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen, - sind in der Lage, ihre Stimme ökonomisch und situationsgerecht einzusetzen und Stimmstörungen und Sprech-, Sprach- und Redeflussstörungen bei sich selbst und bei ihren Schülerinnen und Schülern zu erkennen. <p>Inhalte: Die Vorlesung zum Schulrecht thematisiert schwerpunktmäßig</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellung der Schule in der Rechtsordnung, - Verfassungsrechtliche Bezüge, - Verwaltungsrecht in der Schule, - Dienstrechtliche Stellung der Lehrer, - Rechtsverhältnisse der Schüler, - Rechtsverhältnisse der Eltern und sonstiger Erziehungsberechtigter, - Rechtsbeziehungen der Schule zu staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen und Personen, - Kriminalität und sonstige Störungen von Sicherheit und Ordnung. <p>Im Rahmen der weiteren Professionalisierung erwerben die Studierenden in einem Vertiefungsseminar weitere Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung, Gesundheit, Forschungsmethoden. Professionelles Sprechen und Kommunikation sind im Umgang mit sprachentwicklungsgestörten Kindern eine besondere Aufgabe, für die im Rahmen dieses Moduls eine praxisorientierte Kompetenz an Hand von Übungen zur Artikulation, Atmung, Stimmmodulation etc. erworben wird. Darüber hinaus werden Modellsprechen, sprachliches Feedback und weitere sprachheilpädagogische Interventionsformen thematisiert.</p>	
Modulprüfung:	Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten) im Rahmen des Seminars	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Schulrecht	2				3
Seminar	2				3
Sprachpraktische Übung: Sprech- erziehung (max. 10 Teilnehmer)	1	1 mündliche Präsentation			3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)		Vorlesung: Rechtswissenschaften; Seminar: Inklusion (Schwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung) (80%)/ Grundschulpädagogik -Allgemein (20 %); Sprachpraktische Übung: Inklusion (Schwerpunkt Sprache)			

Anhang 3: Empfohlener Studienverlaufsplan

Bachelorstudium Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften (nicht bei Studium des Fachs Englisch im Umfang von 33 LP im Bachelor)

	Module	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS
Studienbereich Grundschulbildung							
Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik	BM-GP-M1 Einführung in die Grundschulpädagogik	9					
	BM-GP-M2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		6				
	AM-GP-M3 Unterrichten und Erziehen in der Grundschule		6	3			
Teilbereich Deutsch	BM-GBDe-M1 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in der Schuleingangsphase	3	3				
	BM-GBDe-M2 Sprachentwicklung und Spracherwerb in der Schuleingangsphase			6			
Teilbereich Mathematik	BM-GBMa-M1 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil I		3	3			
	BM-GBMa-M2 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil II				3	3	
Teilbereich Englisch	BM-GBEn-M1 Englische Sprachkompetenz für Grundschullehrkräfte				6		
	BM-GBEn-M2 Didaktik des Englischen in der Grundschule					3	3
Teilbereich Sachunterricht	BM-GBSU-M1 Einführung in den Sachunterricht in der Schuleingangsphase und seine Didaktik			6	3		
Teilbereich Ästhetische Bildung	BM-GBMU-M1 Grundlagen musikalischer Bildung			3 (3)	3	3	(3)
	BM-GBKu-M1 Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik			(3/6)	(3/6)	3	3
	BM-GBSp-M1 Bewegung und Spiel in der Schuleingangsphase			(3/6)	(3/6)	(3/6)	(3/6)
Studienbereich Bildungswissenschaften	BM-BW-M1 Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Teilhabe und Ausgrenzung	6					
	AM-BW-M2 Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule			3	3	6	
Summe der pro Semester zu erwerbenden Leistungspunkte (Σ LP)		18	18	24	18	18	9

Bachelorstudium Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften (bei Studium des Fachs Englisch im Umfang von 33 LP im Bachelor)

	Module	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS
Studienbereich Grundschulbildung							
Teilbereich Grundschulpädagogik und -didaktik	BM-GP-M1 Einführung in die Grundschulpädagogik	9					
	BM-GP-M2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		6				
	AM-GP-M3 Unterrichten und Erziehen in der Grundschule		3	3	3		
Teilbereich Deutsch	BM-GBDe-M1 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts in der Schuleingangsphase	3	3				
	BM-GBDe-M2 Sprachentwicklung und Spracherwerb in der Schuleingangsphase			6			
Teilbereich Mathematik	BM-GBMa-M1 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil I			3	3		
	BM-GBMa-M2 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil II				3	3	
Teilbereich Englisch	BM-GBEn-M1 Englische Sprachkompetenz für Grundschullehrkräfte		6				
	BM-GBEn-M2 Didaktik des Englischen in der Grundschule			3	3		
Teilbereich Sachunterricht	BM-GBSU-M1 Einführung in den Sachunterricht in der Schuleingangsphase und seine Didaktik			6	3		
Teilbereich Ästhetische Bildung	BM-GBMU-M1 Grundlagen musikalischer Bildung			(6)	(3)	3 3	3
	BM-GBKu-M1 Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik			(6)	(3)	3	3 3
	BM-GBSp-M1 Bewegung und Spiel in der Schuleingangsphase			(6)	(3)	(3/6)	(3) (3)
Studienbereich Bildungswissenschaften	BM-BW-M1 Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Teilhabe und Ausgrenzung	6					
	AM-BW-M2 Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule			3	3	6	
Summe der pro Semester zu erwerbenden Leistungspunkte (Σ LP)		18	18	24	18	18	9

Masterstudium Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften

	Module	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS
Grundschulbildung	VM-GP-M1 Diagnostik, Beurteilung und Förderung	6			
	VM-GP-M2 Grundschulforschung			6	
Bildungswissenschaften	VM-BW-M1 Bildung, Erziehung, Gesellschaft	3		6	
	VM-BW-M2 Schulrecht und Professionalisierung	3	6		
Summe der zu erwerbenden Leistungspunkte (Σ LP)		12	6	12	